

Schwule im LSVD unterrepräsentiert? Im Verband zählen Lesben immer mehr

Das Jahr 1999 ist für den LSVD der zweite Geburtstag. Im neunten Jahr nach der Gründung des SVD in Leipzig wird der Schwulenverband aus der DDR der „Lesben- und Schwulenverband in Deutschland“. Ein Jahr der Freude für politisch aktive Lesben? Gratulationen der weiblichen Szene an den Bürgerrechtsverband? Hätte mehr sein können. Leider begleitet den LSVD seitdem der Ruf, das L sei zu klein geschrieben. Gebetsmühlenartig wird wiederholt, dass der Verband sich nicht um Frauen bemüht, Lesben keine Lobby und keine Themen im LSVD hätten. Sind wir Alibi-Frauen oder männeridentifiziert? Als Schatzmeisterin vertraue ich in dieser Hinsicht auf die Zahlen.

Die Statistik zeigt für 1999 einen Mitgliederstand von 1483 Männern und 217 Frauen. Das entspricht einem Verhältnis von 87% zu 13%. Schon im nächsten Jahr ist durch die Werbung von 98 Frauen gegenüber nur 35 neuen Männern der Männeranteil um 4% auf 83% geschrumpft. Zwar sind im Jahr 2000 auch erst 315 Lesben (17%) im Verband, aber die Veränderung entspricht, bezogen auf die Lesben im LSVD einer beachtlichen Steigerung von 45%. Die Stimmung ist gut und so geht es dann auch weiter: Die Zuwachsraten der Vereinseintritte bei den Lesben schwanken in den folgenden Jahren zwischen 8% und 58%, sind aber konstant deutlich höher als die Zuwächse bei schwulen Mitgliedern.

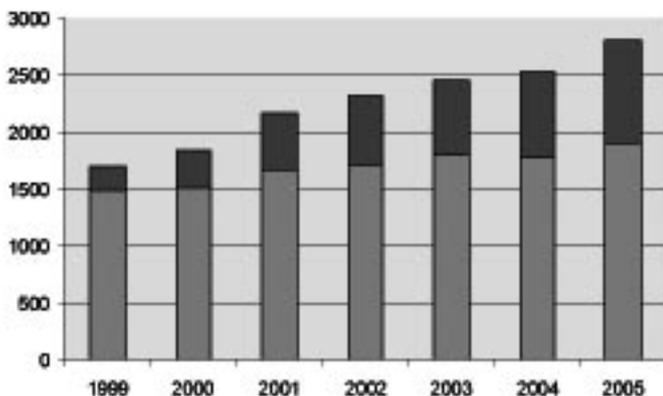
Heute hat der LSVD etwa 2900 Mitglieder. Sie setzen sich zusammen aus etwa 100 Gruppenmitgliedschaften, 900 Frauen und 1900 Männern. Das Geschlechterverhältnis liegt aktuell bei 32% zu 68%. Glaubt man sexualwissenschaftlichen Studien gibt es zweimal mehr Männer als Frauen, die ausschließlich homosexuell sind. Theoretisch müssten also doppelt so viele Männer wie Frauen dem LSVD beitreten. Real ist es umgekehrt: Seit 1999 sind 63% der Zuwächse insgesamt auf Lesben und 37% auf Schwule zurückzuführen.

Wie viele Mädchen im LSVD sind, ist schwer zu sagen. Und ob die weiblichen Anteile mit

dem Lesbenzuwachs höher werden, sollte auch in Zukunft genau geprüft sein. Eines zeigen die Zahlen klar: Lesben sind im LSVD harte Realität oder hat man jemals schon von 900 Alibis gehört?



von Uta Kehr,
Schatzmeisterin
im LSVD-
Bundesvorstand



Mitglieder-Entwicklung des LSVD: Frauen dunkler und oben, Männer heller und unten im Balkendiagramm